

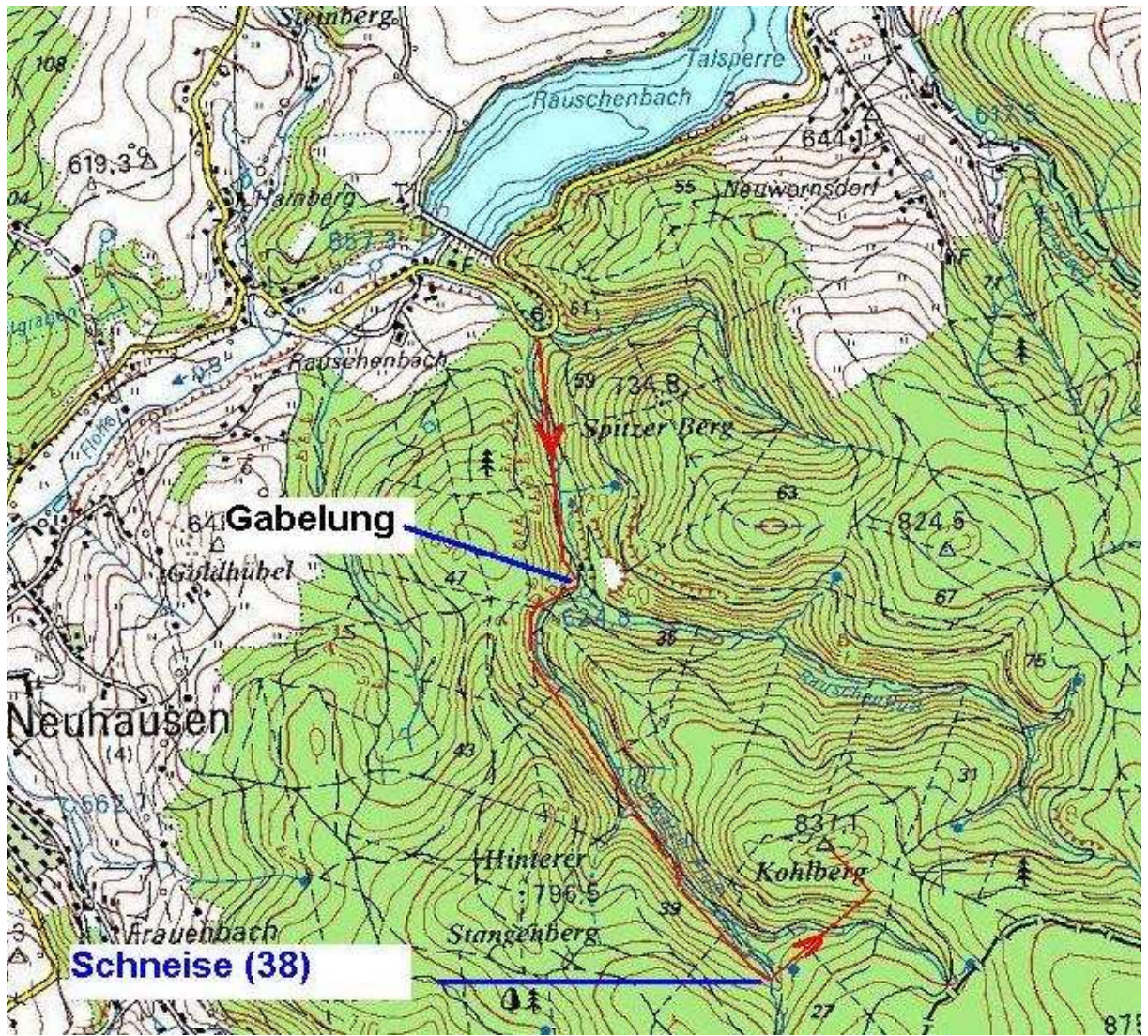


Abendstimmung am Adelsberg bei Altendorf nordöstlich von Bad Schandau

Von Sven, DG0VOG kam ein kurzer Bericht seiner Wanderung zum Kohlberg bei Neuhausen im Erzgebirge mit einer möglichen Route für den Aufstieg.

Anbei eine kurze Beschreibung einer möglichen Route zum Kohlberg-N(euhausen).

Ich habe das Auto in der scharfen S-Kurve kurz hinterm Ortsausgang Rauschenbach abgestellt. Dort ist für etwa 10 Autos Platz. Habe dann den rechten Weg, in Richtung Süden gesehen genommen. Das ist der, dem ein Bach seitlich folgt. Nach etwa 1 km kommt eine Gabelung. Links befindet sich ein steiler Abhang, eine Art Steinbruch. Man nehme den rechten Weg und folge dem etwa 2 km leicht aufwärts. Man läuft nun im weiteren Verlauf am Bergplateau vorbei. Ich habe dann eine gut übersichtliche Schneise links aufwärts genommen. Diese ist mit einem Schild "38" markiert. Die Schneise befindet sich in einem Übergang von Laubwald zum Nadelwald. In der Schneise befindet sich ein gut sichtbarer Hochstand. Dieser Schneise bergaufwärts folgend, trifft man an deren Ende auf einen Weg der von hinten an das Plateau heran führt. Diesen Weg läuft man in nördliche Richtung und trifft unmittelbar auf die höchste Erhebung im Gelände, den Kohlberg. Dieser ist nur durch einen weißen Stein am Boden markiert.



Das nächste Team in Richtung Kohlberg waren Anfang Mai Rene, DD1RE und Dirk, DD1UDW.

Hier 2 Fotos dieser Aktivierung.



Von Micha, DL3VTA erhielt ich Fotos von der gemeinsamen Herrentagswanderung mit Tom, DL1DVE auf den Kahleberg. Großes Staunen beim Aufstieg, als ihnen Reinhard, DO5UH ebenfalls auf dem Weg zum Kahleberg mit Sack und Pack begegnete.



Rechtes Foto zeigt Tom DL1DVE im Pile up auf 40 Meter beim Verteilen von begehrten SOTA Punkten. Links beide OMs vom Großen Lugstein.



Trotz durchwachsenem Wetter waren auch am Feiertag wieder zahlreiche Bergfunker unterwegs.

Jetzt im Monat Mai beginnt wieder die interessante Zeit von Öffnungen über Sporadic E auf 2 Meter. Da lassen sich auch mit geringsten Leistungen und minimalen Antennenaufwand sehr große Entfernungen überbrücken. Teilweise bis zu 2000 Kilometer und mehr. Es lohnt sich also auch bei Bergaktivitäten mal die Frequenzen um die 145.500 MHz zu beobachten. Ich kann mich an Überreichweiten am Anfang der neunziger Jahre erinnern, als via Sporadic E Stationen aus Russland und der Ukraine auch in FM 145.500 bis 145.575 gehört und auch gearbeitet wurden. Viele davon waren lauter als Stationen vom Berg, die zur gleichen Zeit unterwegs waren. Gerade in den osteuropäischen Ländern sind zahlreiche Stationen auch heute noch ausschließlich in FM und weniger in SSB qrv.

Hat jemand ähnliche Erfahrungen oder gar selbst mal vom Berg über die sporadische E Schicht mit sehr weit entfernten Stationen gearbeitet?

Interessant sind natürlich auch Erfahrungsberichte von Bergaktivitäten bei angehobenen Tropo Bedingungen. Mein eigenes ODX in FM ist eine Station in Dänemark und circa 8 Stationen im Großraum Hamburg / Flensburg, die ich alle von der Oelsener Höhe erreichen konnte.

Hier noch ein Stimmungsfoto von DO5UH, Reinhard. Im Frühjahr vom Kohlbornstein aufgenommen mit einer beeindruckenden Unwetterfront in der nördlichen Sächsischen Schweiz.



Marc, DO2UDX machte mich auf eine interessante Webseite aufmerksam. Unter der Startseite www.antentop.org/ und dann speziell unter <http://www.antentop.org/004/ovals.htm> und <http://www.antentop.org/004/434mhz.htm> stellt Igor UA6HJG, ebenfalls begeisterter Bergfunker und oft im Kaukasus unterwegs, interessante Antennen zum Selbstbau für 2 Meter und 70 cm vor, die mit Material aus der Bastelkiste praktisch zum Nulltarif herzustellen sind. Auf den beiden Seiten beschreibt er zwei rucksacktaugliche 4 Element Antennen für 70 cm.

Hier noch ein gelungener Schnappschuss von Dirk, DD1UDW mobil mit dem Fahrrad auf dem Wüsteberg. Und wo ist der OM ??



Abschließend noch eine kurze Info.

Verschiedene Bergfreunde machten mich darauf aufmerksam, dass für den Schwarzenberg bei Elstra 1 Wanderpunkt in der Liste fehlte. Uli DL2LTO hat dies inzwischen korrigiert.

Danke Uli !

73 und gut Funk von Berg und Tal
de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@darf.de